

# Rumpfteam des Bremer HC chancenlos

## Zweimal Gegentore im Dutzend – Hockey-Spielerinnen verlieren gegen Hamburger Spitzenklubs

VON OLAF DOROW

**Bremen.** Am Wochenende zuvor hatten die Hockey-Spielerinnen des Bremer HC gleich 25 Gegentore kassiert. Was die frustrierende Flut an Einschlägen im eigenen Netz anbelangt, wurde es an diesem Wochenende nicht eben besser. Am fünften und sechsten Spieltag der Hallenhockey-Bundesliga musste insgesamt 24-mal der kleine Ball aus dem BHC-Tor geholt werden. Der Bremer HC verlor am Sonnabend beim Großflottbeker THGC mit 2:12 und unterlag am Sonntag in der heimischen Halle in Oberneuland dem Club an der Alster mit 1:12. Und während eine Woche zuvor immerhin noch fünf eigene Treffer produziert worden waren, traf diesmal lediglich Natalie Hoppe, zweimal in Großflottbek sowie einmal gegen den Club an der Alster. In der Tabelle der Liga Nord bleiben die von Florian Keller betreuten Bremerinnen nach sechs von zehn Spieltagen weiterhin letzter, könnten diesen Platz aber noch vor der kurzen Winterpause verlassen. Am kommenden Sonnabend geht es zum Kellerduell beim Hamburger Polo-Club. Den hatten die Bremerinnen Anfang Dezember im Hinspiel besiegt – und könnten ihn bei einem erneuten Erfolg

in der Tabelle noch vor Weihnachten überholen. Der Klassenerhalt wäre greifbar nahe.

Mit Niederlagen gegen die Spitzenvereine war zum Saisonstart rechnen, mit Niederlagen in dieser Höhe eher nicht. Zufall oder nicht: Seit das BHC-Team ohne seine Nationalspielerin Lena Frerichs auskommen muss, kommen extreme Ergebnisse heraus. Allerdings fehlten an diesem Wochenende auch noch drei weitere Stammspielerinnen: Alea Hülsmann, Rika Lubienski und Maya Maitin.

Durch die Klatschen eine Woche zuvor sei viel Selbstvertrauen verloren gegangen bei seinen jungen Spielerinnen, sagte BHC-Trainer Florian Keller. Wenn dann gegen Teams mit Meister-Ambitionen solch ein personeller Aderlass hinzukäme, werde es schwer, sagte Florian Keller.

Lena Frerichs war mit dem Nationalteam, genannt „Danas“, zur Pro-League nach Argentinien gereist, wo es gegen die Niederlande zweimal verlor und gegen die Gastgeber Ar-

gentinien einmal gewann sowie einmal verlor. Sowohl gegen Großflottbek als auch gegen den Club an der Alster stand die Mannschaft ohne seine Führungsspielerin bereits zur Halbzeit auf verlorenem Posten. 1:7 und 1:6 betrug jeweils der Rückstand. Zum Auftakt der kurzen Hallensaison hatte der BHC im Hinspiel beim Club an der Alster noch bis in letzte Viertel auf eine Überraschung hoffen können. Zur Hälfte hatten die Bremerinnen in Hamburg sogar mit 4:3 geführt, ehe sie schließlich mit 6:8 unterlagen.

An diesen Auftritt will Kellers Team am kommenden Sonnabend anknüpfen. Der Trainer hofft, dass mindestens drei der diesmal schmerzlich vermissten Spielerinnen wieder zur Verfügung stehen, um in einem gern als Sechs-Punkte-Spiel bezeichneten Duell gegen den Hamburger Polo-Club erfolgreich zu sein. Nur der Letzte der Sechsergruppe steigt ab. Lena Frerichs kehrt jedenfalls Anfang dieser Woche aus Argentinien zurück und sollte einsatzbereit sein. „Mit ihr“, sagt Keller, „sind wir eine ganz andere Mannschaft.“

**Bremer HC:** Blitz, Degenhardt – Scherrer, Seibert, Fuhr, Hoppe, Müller, Janke, M. Frerichs, Üzbe



FOTO: AXEL KASTE

**Kaum ein Durchkommen:** Gegen den Club an der Alster traf der BHC nur einmal, musste jedoch zwölf Gegentreffer hinnehmen.